

# DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

Sondervorstellung am 5. Oktober 2015

um 20.30 Uhr in der **SCHAUBURG** in Anwesenheit  
von Hauptdarsteller Burkhard Klaußner und Regisseur Lars Kraum

Werte Kinobesucher\*innen,

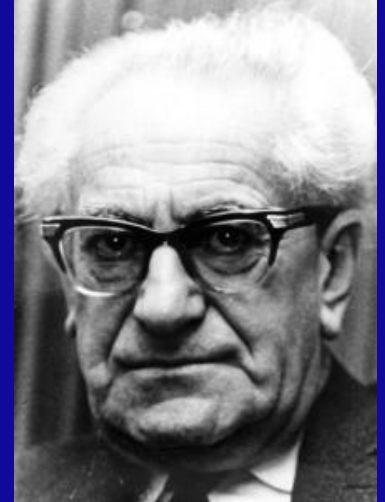
der Film würdigt Fritz Bauer und seine bedeutende Rolle als hessischer Generalstaatsanwalt bei der Ergreifung des faschistischen Massenmörders Adolf Eichmann in Argentinien. Nach dessen Hinrichtung 1962 in Israel leitete Fritz Bauer 1963 den Auschwitz-Prozess ein.

Wir begrüßen die Möglichkeit der Diskussion mit dem Hauptdarsteller und dem Regisseur, möchten jedoch mit dem nachfolgenden Hinweis keineswegs die Diskussion beeinflussen.

Wir möchten Sie mit diesem Flyer nur auf eine

ebenso interessante **WHISTLEBLOWER  
PREISVERLEIHUNG AM 16. OKTOBER**

19.30 Uhr im Bürgersaal des Karlsruher Rathauses aufmerksam machen und Sie um Teilnahme bitten. Karlsruhe wurde als Veranstaltungsort für diesen bedeutenden Preis wegen des Posthum-Ehrenpreisträgers Léon Gruenbaum ausgewählt.



Léon und Fritz hatten aufgrund ihrer jüdischen Herkunft unter Nazi-Verfolgung zu leiden. Mit unterschiedlichen beruflichen Voraussetzungen, aber ähnlicher Konsequenz und Beharrlichkeit hatte sich Gruenbaum mit einem hiesigen Nazi auseinandergesetzt. Als französischer Physiker deckte er 1973 in Zusammenarbeit mit Beate und Serge Klarsfeld aus Paris die bis dahin klammheimlich verschwiegene verbrecherische Rolle des Karlsruher Atommanagers Rudolf Greifeld während der Wehrmachtbesatzung 1941/42 in Paris auf.

Ebenso wie Bauer vom deutschen Staat wurde Gruenbaum vom Management des Karlsruher Kernforschungszentrums (heute KIT Campus Nord) unter Führung von Greifeld diskriminiert und bekämpft. Insofern hat unsere Information thematisch sehr wohl mit dem Fritz-Bauer-Film zu tun.



Mehr über alle drei Preisträger finden Sie auf der Rückseite in einem Aufruf, der von 18 lokalen Gruppen und 10 Persönlichkeiten unterstützt wird. Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup hat es sich nicht nehmen lassen, die Veranstaltung zu eröffnen.

Wir wären Ihnen verbunden, wenn Sie teilnehmen und Bekannte informieren könnten.

Für das Karlsruher Vorbereitungsteam zur Whistleblower-Preisverleihung:  
Dietrich Schulze dietrich.schulze@gmx.de Winterstr. 27, 76137 Karlsruhe

# An die Karlsruher Bürger\*innen

**Wir - die unterzeichneten Gruppen und Persönlichkeiten - begrüßen die öffentliche Verleihung des Whistleblower-Preises 2015 im Rathaus Karlsruhe, unterstützen die Veranstalter nach Kräften und bitten Sie um Teilnahme sowie Einladung von Bekannten!**

Die Vereinigung Deutscher Wissenschaftler (VDW) und die deutsche Sektion der internationalen Juristenorganisation IALANA haben am 17. Sept. 2015 veröffentlicht:

**Der Whistleblower-Preis 2015** geht an den ehemaligen **US-Drohnenpiloten Brandon Bryant** und den **Molekularbiologen Prof. Gilles-Eric Seralini** von der Universität Caen (Frankreich). Die beiden internationalen Preisträger werden anwesend sein.

Der **Posthum-Whistleblower-Preis** geht an den NS-Verfolgten deutsch-französischen **Physiker Dr. Léon Gruenbaum** (geb. 1934 in Forbach/Frankreich gest. 2004 in Karlsruhe). Zu Ehren von Léon Gruenbaum wurde Karlsruhe als Veranstaltungsort gewählt.

Die öffentliche Verleihung der Preise findet statt am

**Freitag, den 16. Oktober 2015, 19.30 Uhr**

**im Bürgersaal des Rathauses Karlsruhe am Marktplatz.**

**Eröffnung: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup**

Aus der Begründung der Jury von IALANA und VDW für die Auswahlentscheidung:

**Brandon Bryant** war in den Jahren 2006 bis 2011 bei der US Air Force als Drohnenpilot im Einsatz. Nach einer Zeit schwerer Gewissenskonflikte gab er aus eigenem Entschluss seinen Dienst auf und schied im Juli 2011 aus den US-Streitkräften aus. Er hat aus ethischen Gründen den globalen geheimen US-Drohnenkrieg abgelehnt, insbesondere die damit verbundenen unzähligen zivilen Opfer und auch die schweren psychischen Folgen für die an den Tötungen beteiligten Drohnenpiloten. Er wollte dies nicht länger mit verantworten und bedauert heute seine frühere Mitwirkung an diesen extra-legalen Tötungen zutiefst. Brandon Bryant deckte als Insider ab Dez. 2012 in zahlreichen Interviews auf, wie dieser globale Drohnenkrieg geführt wird. Er hat dabei öffentlich die zentrale Funktion der US-Air-Base Ramstein enthüllt. Bei den Enthüllungen nahm er dienst- und strafrechtliche Verfolgung und drohende soziale Isolation in Kauf.

**Prof. Dr. Gilles-Eric Seralini** hat als Wissenschaftler an der Universität Caen, Frankreich, als erster bei einem zweijährigen Tierversuch die Giftigkeit und die tumorauslösende Wirkung des weltweit am häufigsten verwendeten Herbizids Glyphosat festgestellt. Unmittelbar nach der Veröffentlichung seines Forschungsberichts im Jahre 2012 ist er in einer Kampagne „interessierter Kreise“ aus der Chemieindustrie vehement angegriffen worden. Das führte zur Zurückziehung der Veröffentlichung durch den Herausgeber der Zeitschrift wegen

„Unschlüssigkeit“ („inconclusiveness“) und damit zur Nichtzitierfähigkeit. Prof. Seralini gelang es, seine Studie 2014 in einer anderen Zeitschrift zu veröffentlichen. Daraus konnte die Weltgesundheitsorganisation WHO Erkenntnisse gewinnen und in einer anderen Expertise über die tumorauslösende Wirkung hinaus bewiesen werden, dass viele dieser Tumore bösartig sind. Allen wissenschaftlichen und persönlichen Angriffen setzte Prof. Seralini auf hohem wissenschaftlichem Niveau mit großer Ausdauer und Entschiedenheit seine Argumente entgegen. Damit ist erneut sichtbar geworden: Der Erhalt unserer Gesundheit ist von Whistleblowern abhängig.

**Dr. Léon Gruenbaum** erhält in diesem Jahr den erstmals vergebenen Posthum-Whistleblower-Ehrenpreis. Er ist ein früher am Kernforschungszentrum Karlsruhe (KfK) beschäftigter deutsch-französischer Physiker, der als NS-Verfolgter („survivor child“) gegen rassistische und NS-affine Äußerungen des administrativen KfK-Geschäftsführers Dr. Rudolf Greifeld protestiert hatte und deswegen nicht weiterbeschäftigt wurde. Bei der Würdigung von Gruenbaums Wirken geht es um sein Aufdecken von Greifelds Wehrmacht-Unrecht 1941-42 im besetzten Paris. Seit 1969 ist Greifeld Ehrensensator der Universität Karlsruhe (KIT), wofür bereits seit 3 Jahren die Annullierung gefordert wird. Es geht auch um Gruenbaums Arbeiten zu den Verstrickungen des KfK-Vorläufers in die Weiterverbreitung von Atomwaffen.

**First highlight ist die Video-Botschaft Serge Klarsfeld über Léon Gruenbaum. Mehr zum Ablauf der Preis-Verleihung im ersten Flyer** [www.stattweb.de/files/civil/Doku20150929fl.pdf](http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20150929fl.pdf)  
URL dieser Seite: [www.stattweb.de/files/civil/Doku20150929.pdf](http://www.stattweb.de/files/civil/Doku20150929.pdf)



**DIE LINKE.**

**EVANGELISCHE LUTHERGEMEINDE**



FORUM | LUDWIG MARUM



Gegen Vergessen  
Für Demokratie e.V.



INITIATIVE  
GEGEN MILITÄRFORSCHUNG AN UNIVERSITÄTEN



ZEICHEN SETZEN

- MdB Karin Binder (Linke Bundestagsfraktion)
- Dieter Bärk (Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Karlsruhe)
- Harald Denecken (Erster Bürgermeister i.R. und Vorsitzender des Forum | Ludwig Marum)
- Gisela Konrad-Vöhringer
- MdB Sylvia Kotting-Uhl (Grüne Bundestagsfraktion)
- Bettina Lisbach (Vorsitzende Grüne Gemeinderatsfraktion KA)
- Dr. Christof Müller-Wirth
- MdL Alexander Salomon (Grüne Landtagsfraktion)
- MdL Gisela Splett (Grüne Landtagsfraktion)
- Johannes Stober (SPD Landtagsfraktion)

Geldbeträge bitten wir zu überweisen an DFG-VK, Konto-Nr. 4006 161 724, GLS Gemeinschaftsbank BLZ 430 60 967 IBAN DE76 4306 0967 4006 1617 24 BIC GENODEMIGL8 Kennwort „Whistleblower“

Kontakt: Dr. Dietrich Schulze für das Karlsruher Team [dietrich.schulze@gmx.de](mailto:dietrich.schulze@gmx.de)  
Endfassung 29. September 2015